

Landesgartenschau 2028 ORLA-REGION



Interkommunale Bewerbung

der Städte

Pößneck

Neustadt (Orla)

Triptis

um die Ausrichtung der
6. Thüringer Landesgartenschau 2028

Inhalt

GRUNDSATZERKLÄRUNG

der Städte Pößneck, Neustadt (Orla) und Triptis zum Projekt Thüringer Landesgartenschau „Orla-Region 2028“ [Seite 4](#)

KURZPORTRAITS

Die Stadt Pößneck [Seite 6](#)

Übersichtsplan

Erläuterung zu den geplanten Landesgartenschauflächen

Die Stadt Neustadt an der Orla [Seite 12](#)

Übersichtsplan

Erläuterung zu den geplanten Landesgartenschauflächen

Die Stadt Triptis [Seite 18](#)

Übersichtsplan

Erläuterung zu den geplanten Landesgartenschauflächen

INFRASTUKTUR

Übersicht zur Thüringer Landesgartenschau „Orla-Region 2028“ [Seite 24](#)

REGION

Der Saale-Orla-Kreis [Seite 26](#)

BESCHLÜSSE

der jeweiligen städtischen Gremien zur Bewerbung für die Ausrichtung der 6. Thüringer Landesgartenschau 2028 [Seite 28](#)

KONZEPTE UND PLANUNGEN [Seite 31](#)

REFERENZEN [Seite 32](#)

Bewerbung um die Ausrichtung der 6. Thüringer Landesgartenschau 2028

Gemäß der Bekanntmachung des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft: „Aufruf zur Bewerbung um die Ausrichtung der 6. Thüringer Landesgartenschau im Jahr 2028“

bewerben sich hiermit die Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis mit dem Gemeinschaftsprojekt

LANDESGARTENSCHAU „ORLA-REGION 2028“

für die Ausrichtung der 6. Thüringer Landesgartenschau 2028.

Pößneck, Neustadt (Orla) und Triptis, den 01.12.2020

Michael Modde
Bürgermeister

Stadt Pößneck
Am Markt 1
07381 Pößneck

Ralf Weiße
Bürgermeister

Stadt Neustadt an der Orla
Markt 1
07806 Neustadt an der Orla

Peter Orosz
Bürgermeister

Stadt Triptis
Markt 1
07819 Triptis



Grundsatzklärung

zur Thüringer Landesgartenschau „Orla-Region 2028“

Die Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis bewerben sich als kommunale Familie um die Ausrichtung der 6. Thüringer Landesgartenschau 2028. In diesem Jahr soll nach Ostthüringen eingeladen werden, um Perlen entlang der Orla zu entdecken. In Aussicht stehen hierbei städtebauliche, naturräumliche, landschaftsgärtnerische, aber auch Perlen besonderer kultureller und architektonischer Art.

Standen bei den zurückliegenden Landesgartenschauen in Thüringen einzelne Städte im Fokus, wollen wir nun in Ostthüringen einen Bogen schlagen und Landesgartenschau neu denken. Pößneck, Neustadt (Orla) und Triptis im ländlichen Raum gelegen möchten eine gemeinsame Vision – die allseitige Entwicklung der Orla-Region – verwirklichen.

Denn die Herausforderungen, vor denen wir gesellschaftlich wie städtebaulich stehen, verlangen nach neuen Ansätzen – auch und insbesondere im ländlichen Raum, auf den wir mit dieser interkommunalen Bewerbung den Blick lenken wollen.

Das Flüsschen Orla fließt durch wunderschönes Hügelland, durch dichte Kulturlandschaft und verknüpft drei Städte, in denen allerlei Perlen zu heben sind. Gemeinsam machen sich die Städte auf den Weg, strukturelle Defizite und Brachflächen zu beseitigen, ökologische Aufwertungen zu realisieren und ein hochwertiges Umfeld für Freizeit, Wohnen und Wirtschaft zu schaffen.

Gemeinsam wollen wir ein Zeichen setzen für zukunftsfähige Lebensqualität im ländlichen Raum, da der ländliche Raum der dominierende in Thüringen ist und neben dem Klimawandel einmal mehr vor den Herausforderungen des demografischen Wandels steht.

Die Stadt Pößneck bringt dabei die Erfahrung als Ausrichterin der 1. Landesgartenschau 2000 sowie des Thuringentags 2015 ein. Außerdem fand hier 2018 die zentrale Ausstellung zum Themenjahr „Industrialisierung und soziale Bewegungen in Thüringen“ statt.



Bürgermeister Ralf Weiße (Neustadt), Bürgermeister Peter Orosz (Triptis), Bürgermeister Michael Modde (Pößneck)

Neustadt an der Orla lockt unter anderem mit dem einzigen Lucas-Cranach-Altar am authentischen Ort, und Triptis, wo das Quellgebiet der Orla in die Landesgartenschauvorhaben eingebunden wird, steuert als Stadt eine 700-Jahr-Feier im Jahr 2028 bei.

Die 1. Thüringer Landesgartenschau im Jahr 2000 hat in Pößneck mehr als nur Spuren hinterlassen – es gab einen Entwicklungsschub der Stadtentwicklung mit zahlreichen Brachflächenumnutzungen und städtischen Aufwertungen, die die Aufenthalts- und Wohnqualität in der Stadt sichtbar steigerte. Mit der Landesgartenschau 2028 wollen wir gemeinsam hieran anknüpfen, aber das Thema städteübergreifend weiterentwickeln. So wie Leben mehr und mehr vernetzt stattfindet, wollen wir auch die drei Städte an der Orla vernetzen, denn über Standort- und Lebensqualität entscheiden, nicht zuletzt aus touristischer Sicht, längst nicht mehr die Stadtgrenzen.

Insoweit fußt diese interkommunale Bewerbung um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 auf dem Regionalplan Ostthüringen.

Zukunftsfähige Verkehrskonzepte sollen dabei eine wichtige Funktion einnehmen. Diese folgen der gemeinsamen langfristigen Vision, sind aber auch ganz praktisch auf die Laufzeit der Landesgartenschau ausgerichtet, der hier insoweit Modellcharakter zukommen kann.

Die Besucherlenkung zwischen den Landesgartenschau-Bereichen in Pößneck, Neustadt (Orla) und Triptis soll daher auf diesen innovativen Verkehrskonzepten fußen.

Dabei sollen die Angebote des ÖPNV, die Rad- und Fußwege, die Angebote für E-Pkw-Sharing an den Bahnhöfen, die E-Bike-Sharing-Stationen mit digitaler Ausleihlösung und auch ein gut gelenkter motorisierter Individualverkehr sichern, dass die Besucher die Perlen der Orla in den drei Städten zur Landesgartenschau Orla-Region 2028 optimal und effektiv entdecken können. □

Die Stadt Pößneck

Pößneck ist eine charmante Stadt, in der es viele Perlen zu entdecken gibt. Die im Jahre 1324 erstmals urkundlich erwähnte Stadt erstreckt sich in mitten der malerischen Orlasenke.

Dieses „nahrhaft Städtchen“, wie es Goethe einst nannte, liegt 220 m über dem Meeresspiegel und umfasst eine Fläche von 2.450 Hektar, auf welcher rund 12.300 Menschen leben. Eine Vielzahl der Einwohner engagiert sich in einem oder mehreren der insgesamt 99 Vereine.

Bis heute ist die mittelalterliche Innenstadtstruktur erhalten geblieben. Ganz schön schräg ist der Pößnecker Marktplatz – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit seiner Neigung von 16 Prozent gehört er zu den steilsten Marktplätzen in Thüringen. Umrahmt wird der Markt vom spätgotischen Rathaus mit dem reich verzierten Nordgiebel und der gotischen Stadtkirche.

Ein weiteres Schmuckstück Pößnecks befindet sich nur wenige Meter oberhalb des Rathauses: das Museum 642 – Pößnecker Stadtgeschichte. Das Denkmalensemble steht auf dem Gelände des ehemaligen Karmeliterklosters und nimmt die Besucher mit auf eine multimediale Zeit- und Entdeckungsreise.

Ebenso am Klosterplatz untergebracht ist die Pößnecker Stadtinformation. Neben Stadtgeschichte gibt es in Pößneck Architekturgeschichte zu erleben. Die Stadt wartet mit einer einzigartigen Dichte an Fabrikantenvillen und industriellen Prachtbauten auf. Mit über 70 erhaltenen Gebäuden und einer historisch erhaltenen Schau- und Gästewohnung hat die



Pößnecker Marktplatz

Stadt einen der größten Bestände an Gebäuden des Architekten Heinrich Tessenows.

Einen Blick über die historische Altstadt und die grüne Umgebung bietet der Weiße Turm, der vollständig erhaltene Eckturm der früheren Pößnecker Stadtbefestigung.

Geologisch befindet sich Pößneck in einer ganz besonderen Region. Die Zechsteinriffe um Pößneck sind als geologische Formation und als Zeugnisse urzeitlicher Verhältnisse einmalig in Europa. Die Altenburg, der Hausberg Pößnecks, ist dabei von besonderer Bedeutung. Die gesamte Riffformation ist vor zirka 250 Millionen Jahren entstanden.

Pößneck als Wirtschaftsstandort blickt



Busbahnhof (oben),
Schützenhaus, Kids Run,
Steinweg (rechts von oben)



auf eine bedeutende industrielle Vergangenheit zurück. Die Tuchmacher- und Lohgerbermeister begründeten den wirtschaftlichen Wohlstand der Stadt. Die Porzellanfabrik Conta & Böhme, der Vogelverlag, einer der größten europäischen Zeitschriftenverlage, führten diese industrielle Größe fort. Heute versteht sich die Stadt als Standort für traditionelle sowie moderne und innovative Unternehmen. Berggold Schokoladenfabrik, die Rosenbrauerei und GGP-Media sind nur einige namehafte Unternehmen, welche die Stadt bis heute prägen.

Die infrastrukturtechnische Anbindung der Stadt bietet beste Voraussetzungen für Gäste, Touristen und Besucher aller Regionen der Bundesrepublik. 

Die Stadt Pößneck

Übersichtsplan





1 | Mobilität & Ruhe

- zentraler Willkommensbereich
- Bahnhofsgelände als Modellobjekt für ökologisch- klimatechnische Vorzeigelösungen im Denkmalbestand
- Entsiegelung umliegender Flächen mit ökologischer Aufwertung und Naherholungsqualität
- Leistungsschau Thüringer Friedhofsgartenbau auf historischem Friedhof

2 | Eventpark Rosenbergplatz

- Kinderspielwelt und Veranstaltungszentrum
- Geländeaufwertung und Freilagenentwicklung

3 | Gottesackerpark

- Inwertsetzung der Gottesackerkirche als barrierefreier intergenerationaler Begegnungs- und Veranstaltungsort

4 | Themenpark Lederwerke

- städtebauliche und strukturelle Defizite beseitigen
- Veranstaltungs- und Gewerbepark Pößneck 2030
- ökologische Flächenrenaturierung und Ausbau Hochwasserschutz



Themenparks



Wegeverbindungen



bestehende sowie temporäre Parkflächen

Die Stadt Pößneck

Erläuterungen zu den geplanten Landesgartenschauflächen



Oberer Bahnhof mit Bahnhofsgebäude

MOBILITÄT & RUHE

Oberer Bahnhof mit umliegenden Flächen bis einschließlich Oberem Friedhof

- Rohbaustandsetzung des Bahnhofsgebäudes (Einzeldenkmal) zum Bestandserhalt und perspektivischer Vereinnahmung bei gleichzeitigem Ziel der Schaffung eines Modellobjekts für ökologisch-klimatechnische Vorzeigelösungen im Denkmalbestand (u.a. energetische Sanierung, Nutzung Solarenergie)
- Entsiegelung und Renaturierung umliegender Flächen mit ökologischer Aufwertung, Schaffung von Insekten-Weiden und Biotopen sowie Aufenthalts-/ Naherholungsqualität mit Wegeverbindungen im Gelände und zum Oberen Friedhof – verdeutlicht den aktiven Einfluss der Landschaftsarchitektur auf moderne Stadtentwicklung
- Gesamtaufwertung des Oberen Friedhofs mit Sanierung des Denkmalbestands historischer Grabanlagen und gärtnerischer Neuordnung
- Landesgartenschau-Ausstellungsbereich Friedhofsgartenbau/ Grabmalkunst/ Sepulkralkultur – Schaulpflanzungen zum Thema und Leistungsschau des Thüringer Friedhofsgartenbaus
- Zentraler Willkommensbereich und Verkehrsknotenpunkt für Bahn, Bus, Fahrrad/ E-Bike, Pkw-Elektromobilität inkl. Stellplätzen mit Ladestationen für Bike+Pkw 

EVENTPARK ROSENBERGPLATZ

Brachfläche Streichgarn, Ethel- und Julius-Rosenberg-Platz, Schützenhaus

- Schaffung bzw. Aufwertung und barrierereduzierender Ausbau der Wegeverbindungen zwischen den höhenversetzten Teilflächen
- Fläche Streichgarn: Geländeaufwertung und Freianlagenentwicklung unter Einbezug von Grün und der bestehenden industriekulturellen Zeugnisse, die Bestandteil des Themenrundgangs „Industrieroute Pößneck um 1900“ sind (Teilfassade Streichgarnfabrik), Schaffung von Stellplätzen als zentrale Parkmöglichkeit
- Veranstaltungszentrum Schützenhaus (Indoor-Veranstaltungen) und Rosenberg-Platz (Outdoor-Veranstaltungen)
- Kinderspielwelt am bestehenden Spielplatz Rosenberg-Platz 



Brachfläche Streichgarn

Grab Familie Brüderlein, Wandgrab Familie Schubarth



THEMENPARK LEDERWERKE

**Brachfläche und Gebäudekomplex ehem. Lederwerk/
Getreidewirtschaft mit historischem Kontor - Gebäu-
de nördl. B281 sowie gegenüberliegende Brachfläche
südl. B281**

- Themenpark Lederwerke als wichtiger Bereich der Stadtentwicklung - städtebauliche und strukturelle Defizite beseitigen, Freizeitangebote schaffen, gewerbliche Flächenangebote für Kreativ-, Digitalwirtschaft und Co-Space-Nutzer schaffen
- Flächenrenaturierung und Ausbau Hochwasserschutz Kotschau südlich B281 - ökologische Flächenqualität schaffen (Gewässerschutz, Stadtklima, Lebensbedingungen Mensch/Tier/Pflanzenwelt), Nutzung für temporäres Parken zur Landesgartenschau 2028
- Rohbausicherung des Einzeldenkmals Kontorgebäude mit Perspektive gewerbliche Nutzung, Möglichkeit zur Besichtigung zur Landesgartenschau 2028 mit fotografischer Gegenüberstellung als Lost Place/ Stand heute und Bautenstand 2028
- Entkernung Gebäudekomplex ehem. Lederwerk/ Getreidewirtschaft mit Teilabriss Mittelbau zugunsten Neubau einer Veranstaltungshalle, Teilerhalt historisch wertvoller Bestände und Rohbausicherung übriger Gebäudeteile mit perspektivischer Nutzung als Veranstaltungs- und Gewerbepark Pößneck 2030 für alle Generationen inkl. Jugend-Tanzveranstaltungen (keine Verursachung von Betroffenheiten dank Lage und Umfeld, zugleich infrastrukturell an B281 hervorragend angebunden, Schaffung Angebot der Freizeitgestaltung)
- Freianlagenentwicklung der umliegenden Flächen für Aufenthaltsqualität und Parken für den Veranstaltungs- und Gewerbepark Pößneck 2030 ▣

Kontor-Gebäude der ehemaligen Lederwerke



Giebel am Kontor-Gebäude



Areal der ehemaligen Lederwerke

Gottesackerkirche mit Park



GOTTESACKERPARK

Gottesackerkirche und umliegender Park

- Inwertsetzung des säkularen Denkmalgebäudes zum barrierefreien intergenerationalen Begegnungsort durch Schaffung von WC-Anlagen
- Nutzung für Angebote der Umweltbildung zur Landesgartenschau 2028 bei Integration der Angebote der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum ▣

INFRASTRUKTUR

An und zwischen den Bereichen

- Einrichtung von E-Bike-Sharing-Stationen zur Landesgartenschau 2028 mit digitaler Ausleihlösung an allen Bereichen
- Einrichtung von E-Pkw -Sharing-Stationen zur Landesgartenschau 2028 an den einbezogenen Bahnhöfen in Pößneck, Neustadt (Orla) und Triptis
- Verkehrsleitsystem und Besucherlenkung zwischen allen interkommunalen Landesgartenschau-Bereichen auf Basis eines Verkehrskonzepts für motorisierten Individualverkehr, ÖPNV, Rad-Fußwege ▣

Die Stadt Neustadt an der Orla

Neustadt an der Orla liegt malerisch im östlichen Saaleland. Mit knapp 9.300 Einwohnern, acht Ortsteilen auf einer Fläche von 86,07 km² bietet die Stadt abwechslungsreiche Landschaften und ein lebendiges Stadtleben.

Das Stadtzentrum ist umringt von sanften bewaldeten Anhöhen und bietet rund um den mittelalterlich-denkmalgeschützten Stadtkern außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten. Besonders das harmonische Ensemble des geräumigen Marktplatzes mit dem spätgotischen Rathaus hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Am Markt steht außerdem das Neustädter Lutherhaus, nur eines der Zeugnisse wirtschaftlicher Blüte, die die Bürger von Neustadt mit dem Tuchmacher- und Gerberhandwerk im Mittelalter erlangten. Heute beherbergt das begehbare Schaudenkmal eine moderne Dauerausstellung sowie die Tourist Information und ist somit der Anlaufpunkt für alle Besucher.

In direkter Sichtweite befinden sich die historischen Fleischbänke, welche als mittelalterliche Ladenstraße des Metzgergewerbes errichtet wurden. Einen der wertvollsten Schätze der Stadt können Besucher in der Stadtkirche St. Johannis bewundern: Hier steht ein Altar aus der Werkstatt Lucas Cranachs und zwar der Einzige, der heute noch heute an dem Ort steht, für den er vor 500 Jahren bestimmt war.

Im Ortsteil Knau lebten einst die Ritter und noch heute wandelt man im Park des Rittergutes auf den Spuren der Freimau-



rer. Die Siedlungen in Arnshaugk und Neunhofen dagegen erzählen mit ihrer historischen Bausubstanz sogar die allerältesten Geschichten des ganzen Orla-tals. Davon zeugen beispielsweise die Burgkapelle von Arnshaugk oder die tausendjährige Dorfkirche in Neunhofen.

Kulturell, sportlich, traditionell und naturinteressiert sind die knapp 70 Vereine der Stadt Neustadt an der Orla. Vielfältige Aktivitäten und Gemeinschaften prägen das aktive Vereinsleben. Ebenso lebhaft machen die Stadt die abwechslungsreichen kulturellen Angebote und Veranstaltungen. Neben dem großen Stadtfest BORNQUAS, dem Neustädter Musik-Sommer und einem heimeligen Adventsmarkt, gilt Neustadt zur fünften Jahres-

Innenstadt - Natur pur



Historische Innenstadt (oben)
 Stadtkirche St. Johannis (Mitte)
 Historische Fleischbänke (rechts)



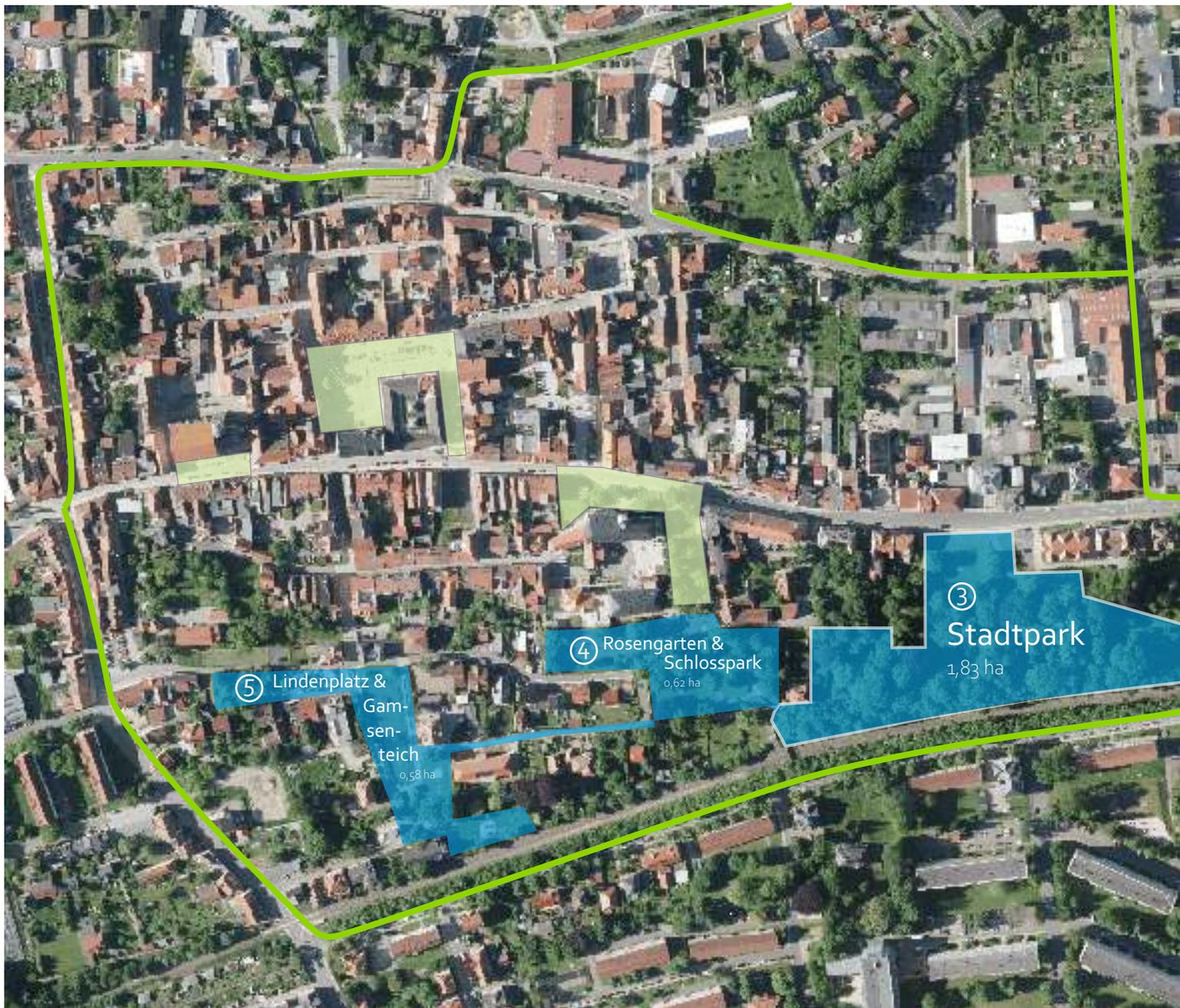
zeit als Faschingshochburg und beherrscht jedes Jahr im Frühjahr ein Internationales Oster Metal Event.

Neben den kulturellen Besonderheiten bietet die umgebende Natur eine großartige Kulisse für Wanderungen und Radtouren entlang der einstigen Handelsroute „Hohe Straße“, zum Bismarckturm oder im „Land der tausend Teiche“, ein Naturschutzgebiet, was sich nicht nur über seine landschaftliche Schönheit, sondern auch durch seinen Artenreichtum an heimischen Wildtieren auszeichnet. Die Kleinaer Höhe im Süden des Ortes, mit einer Höhenlage von 531 m über dem Meeresspiegel, bietet eine wunderschöne Aussicht über die Orlasenke, das Dreba-Tal bis hin zum beginnenden Thüringer Schiefergebirge.

Neustadt an der Orla versteht sich zudem als Wirtschaftsstandort, der neben modernen und innovativen Unternehmen auch über traditionelle Handwerks- und Gewerbestrukturen verfügt. In mehreren vollständig erschlossenen Gewerbegebieten produzieren klein- und mittelständische Unternehmen sowie ortsansässige Handwerksbetriebe. Die Bereitstellung adäquater Gewerbeflächen in vorteilhafter infrastruktureller Lage mit direkter Anbindung an die Bundesstraße 281 sowie die Ag mit dem nahegelegenen Hermsdorfer Kreuz als Knotenpunkt mit der A4 bildet den Grundstein für die gegenwärtige und künftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und ihre Bedeutung als Arbeitsplatzstandort. ▣

Die Stadt Neustadt an der Orla

Übersichtsplan



Themenparks

- öffentliche und bezahlpflichtige Orte
- Infrastrukturelle Knoten



Stadtorte

- Funktion und Grün im Einklang
- Moderne Stadtkultur



Mobilität 4.0

- Stadtmobilität neu definiert

1 | Buteile

- Geländeaufwertung
- strukturelle Defizite beseitigen
- Hallen- & Freilandthemen
- Veranstaltungsgelände „Auszeit-Freizeit-Neuzeit 2030“
- Wasser & Gewässer

2 | Willkommen

- zentraler Willkommensbereich
- Neugestaltung Busbahnhofs- und Bahnhof
- Entsiegelung von Flächen
- Barrierefreiheit in Mobilitätsfragen
- Verknüpfung intelligenter Verkehrssysteme Bus, Bahn, E-Mobilität / Mobilität 4.0



3 | Volkshauspark

- barrierefreie Generationenanlagen
- Erhöhung der Aufenthalts- und Wohlgefühlqualitäten in der Innenstadt
- Geländeaufwertung
- Entdeckerzonen / Erprobungsräume
- städtische Ruheazonen inszenieren

4 | Rosengarten & Stadtpark

- Kunst im öffentlichen Raum
- historisches Stadtgrün
- Themengarten: Rosen
- florale Themenrouten
- städtische Ruheazonen inszenieren

5 | Lindenplatz & Gamsenteich

- Neustrukturierung von unterschiedlichen Nutzungsräumen (Wohnen, Parken, Wohlfühlen, Erleben)
- Wohnen & Natur im Einklang
- Generationen-Begegnungsräume
- Verknüpfung intelligenter Verkehrssysteme Bus, Bahn, E-Mobilität
- Mobilität 4.0

Die Stadt Neustadt an der Orla

Erläuterungen zu den geplanten Landesgartenschauflächen

BUTEILE

ehemaliges Industriegelände, geschlossener Bereich

- Geländeaufwertung und damit strukturelle Defizite des Geländes beseitigen
- Größte städtische noch erhaltene Shedhallenanlage, als historisches Gebäude einer neuen Verwendung zuführen
- Abriss alter Substanz, Schaffung neuer, nutzbarer und multifunktionaler Anlagen
- Veranstaltungsgelände „Auszeit-Freizeit-Neuzeit 2030“ mit späterer Nutzung verschiedenster Nutzungsformen (Neustädter-Eislaufbahn, Neustädter Minigolfpark, Neustädter Themenwelten, Neustädter Gewerbeausstellung/Handwerkerausstellung, Jugendveranstaltungen, etc.)
- gute Umsetzbarkeit der Projektideen, durch verkehrsgünstige Lage, wie auch fehlende Wohnnutzung im Umfeld
- Wasser & Gewässer als Kernsegmente, Industrieerlebnisse gestern und heute
- Hallen- & Freilandthemen der LSG in kleinen und größeren Segmenten nutzbar
- Gute infrastrukturelle Anbindung 

WILLKOMMEN

Busbahnhof, Bahnhof,
Industriegebiet „Alte Gießerei“

- Zentraler Willkommensbereich und Verkehrsknotenpunkt für Bahn, Bus, Fahrrad/ E-Bike, Pkw-Elektromobilität inkl. Stellplätzen mit Ladestationen für Bike+Pkw unter dem Stichwort „Mobilität 4.0“
- Neugestaltung des Busbahnhofs als überregionaler Verkehrsknotenpunkt für die Linien Schleiz-Stadtroda-Jena sowie Gera-Saalfeld; Barrierefreiheit; Schaffung einer funktionalen Infrastruktur unter Bezugnahme des ehemaligen Bahnhofsgeländes; IT-basierte Lösungen für intelligente Verkehrsströme
- Bahnhofsgelände als Denkmal und Areal als Willkommenszone in Wert setzen und Nutzung als Funktionsgebäude „Mobilität und Infrastruktur“ (bspw. Aufenthaltsräume für Busfahrer, Kreativwelt, Futur-Labs für Digitalwirtschaft etc.)
- Entsiegelung von Flächen, insbesondere Wegeflächen
- Verknüpfung intelligenter Verkehrssysteme als „Park und Ride“ auch aus den umliegenden Gemeinden
- Mobil-Sharing-Angebote kommunal & interkommunal
- Zentraler Parkplatz für den Neustädter LGS-Teil; Vorrichten von Infrastruktur für anschließende gewerbliche/industrielle Vermarktung 

VOLKSHAUSPARK

öffentliches Parkgelände

- Barrierefreie Generationenanlagen als Treffpunkt im Stadtgrün inmitten der Stadt
- Erhöhung der Aufenthalts- und Wohlgefühlqualitäten in der Innenstadt
- Geländeaufwertung durch Geländeformung in altem Baumbestand, Wegeanlagen, Aufenthaltszonen
- Entdeckerzonen / Erprobungsräume schaffen für alle Generationen
- Städtische Ruhezone inszenieren
- Veranstaltungszone für Open-Air-Veranstaltungen 

Bahnhof Neustadt



ROSENGARTEN & STADTPARK

historischer Stadtpark, öffentliches Parkgelände

- Kunst im öffentlichen Raum als formgebende Inszenierung von historischen Orten
- Historisches Stadtgrün im Spannungsfeld von Klimawandel und Nutzung
- Themengarten: Rosen als historischer Rosengarten
- Städtische Ruhezone inszenieren
- Intelligente Wegesysteme für innerstädtischen Fußverkehr „Neustadt-Süd – Innenstadt“
- Ladestationen für Bike am angrenzenden Schloss-areal
- Veranstaltungskomplex für Indoor-Veranstaltungen im bestehenden AugustinerSaal 



Historischer Rosengarten

STADTORTE

Markt, Kirchplatz, Ernst-Thälmann-Straße, Puschkinplatz

- Moderne Stadtkultur erlebbar machen
- Demographische Entwicklung und damit in Bezug stehende Leerstandsproblematiken angehen
- Verknüpfung von Denkmalschutz und Stadtgrün
- Stadt als grüne Lunge dem Klimawandel entgegen-treten
- Neue Stadtraumkonzepte, Bürgerbeteiligung an Stadtinszenierung
- Lebensqualität in Dienstleistungsstadt erhöhen 



Gamsenteich

LINDENPLATZ & GAMSENTEICH

öffentliche Aufenthaltszonen, Parkflächen, Spielplatz, Jugendhaus

- Neustrukturierung von unterschiedlichen Nutzungsräumen (Wohnumfeld, Parkflächen, Teich, Spielflächen, Wegeknoten)
- Hochwasserschutz / Feuerlöschversorgung am Gamsenteich
- Uferzonen mit Nutzung in Einklang bringen
- Demenzzentrum, Jugendhaus, Spielplatz als Generationentreff im verkehrsberuhigten Bereich (Generationen-Begegnungsräume)
- Wohnen & Natur im Einklang 



Jugendhaus mit Spielplatz

MOBILITÄT 4.0

Innenstadt

- Mittels einer Schnellfahrroute sollen alle Stadtquartiere an einen Verkehrsring für Radverkehr angeschlossen werden
- dabei erfolgt Rückbau von Straßenverkehrsflächen und überschüssigen bzw. doppelten Fußwegen, damit soll eine Beruhigung des Verkehrsgeschehens in der Stadt erfolgen sowie eine Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs 

Die Stadt Triptis

Die Stadt Triptis liegt im nordöstlichen Teil des Saale-Orla-Kreises. Es ist ein ländlich geprägtes Industriestädtchen mit einem Stadtteil, sechs Ortsteilen und rund 3700 Einwohnern.

Eine Vielzahl von Industrie- und Gewerbebetrieben, Gesamtfläche 83 ha, sichern die finanziellen Grundlagen zur Entwicklung der Stadt Triptis.

Die bedeutsamsten Unternehmen sind hierbei der Fliegl Fahrzeugbau, die Jenoptik Optical Systems GmbH Triptis, die WERU Fenster und Türen GmbH, die Formenbau und Kunststofftechnik GmbH, die Sedlmayer GmbH und die REHAUAG.

Eine Staatliche Gemeinschaftsschule, drei Kindergärten, ein kleines städtisches (Heimat-)Museum mit verschiedenen Inhalten und wechselnden Sonderausstellungen, ein Museum der Alfred-Ehrhardt-Stiftung (ein in Triptis geborener Fotograf und Dokumentarfilmer, Bauhaus-Absolvent), ein kleines Museum zur Porzellanherstellung in Triptis, eine Bibliothek, ein wunderschönes Freibad und weitere zahlreiche Kultur- und Sporteinrichtungen befinden sich auf dem Territorium der Stadt Triptis und bereichern das öffentliche Leben.

Die Orla, die die drei Städte verbindet, hat ihr Quellgebiet unweit des Stadtrandes von Triptis. Die vorhandenen besonderen historischen Bauwerke, wie der 1000-jährige Schlossturm, das aus dem Adelsgeschlecht derer von Pölnitz stammende Rundschloss in Oberpölnitz (eines von Dreien weltweit) oder die aus dem 13. Jh. stammende Wehrkirche im Ortsteil



Blick über den Schlossteich

Döblitz sind überregional nur wenig bekannt doch historisch überaus bedeutsam.

Die Ersterwähnung als Stadt ist im Jahr 1328. 2028 ist somit die 700-Jahr-Feier auf dem Fest- und Veranstaltungsplan. Die gemeinsame Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 durch die Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis wäre mit dem Stadtjubiläum ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte der Stadt.

Städtebaulich ist die Stadt Triptis auf einem guten Weg, die vorgesehenen Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Altstadtsanierung“ in den nächsten Jahren, spätestens aber bis zum Stadtjubiläum (2028), abzuschließen.

Aktiv sind der Stadt Triptis insbesondere die 5 Kleingartenanlagen, der Obstbauverein, der Imkerverein und andere Vereine die zum Erfolg der Landesgartenschau 2028 bei. 



Wehrkirche Döblitz (links)
Blick über den Schlosspark in Richtung Döblitz (oben)
Talsperre Triptis (unten)



Die Stadt Triptis

Übersichtsplan



11 Wehrkirche
Döblitz
0,4 ha

10 Parkflächen
0,35 ha

8 Schlosspark
mit Schlossteich
4 ha

7 Schlossturm
0,05 ha

6 Marktplatz
0,3 ha

5 Grüne Inseln
0,05 ha

4 Platz der Jugend
0,16 ha

Fr
5,7



Geschlossene Themenparks
ca. 4,6 ha



Öffentliche Themenparks
ca. 19,47 ha

1 | Orlaquelle

- Wasser in der Stadt
- Märchenlandschaften

2 | Rundwanderweg Stau

- Wanderweg künstliches Biotop
- Ökologischer Hochwasserschutz

3 | Freizeitareal

- Freizeit im Grünen
- Leben in der Stadt
- Instandsetzung von Kulturobjekten

4 | Platz der Jugend

- Flächenentsiegelung zur grünen Stadtsanierung



- Stadtgestaltung

5 | Grüne Inseln

- Austausch und Verweilen
- Stadtgrün neu entdecken
- Wohlfühlen in der Stadt

6 | Marktplatz

- Treffpunkt Stadt
- Veranstaltungsfläche

7 | Schlossturm

- Orchideen und Bromeljen
- Historie bewahren und integrieren

8 | Schlosspark

- historisches Stadtgrün neu entdeckt
- kreative Landschaftsgestaltung

9 | Rundschloss

- Kreativgarten
- Floristenideen entdecken
- Indoor-Ausstellungsbereich

10 | Parkflächen

- Zentraler Zugang
- ökologische Flächennutzung

11 | Wehrkirche Döblitz

- Historisches am Weg

- Grünes Dorfleben

12 | Willkommen

- Bahnhof neu gedacht
- E-Mobilität und E-Bike-Verleih
- Zentraler ÖPNV Standort

Die Stadt Triptis

Erläuterungen zu den geplanten Landesgartenschauflächen

ORLAQUELLE

- Das Quellgebiet der Orla liegt östlich am Rande der Stadt. An diesem markanten Punkt besteht die Absicht eine „Märchenlandschaft“ zu etablieren
- Ein Rundweg mit Ruhepunkten, Informationen zum Hochwasserschutz, zu einheimischen Tieren und Pflanzen in diesem künstlich angelegten Biotop, soll gebaut und fortan zum Verweilen einladen 



Freibad mit Sportstätten

FREIZEIT

- Der Orla in Richtung Stadtzentrum folgend schließt sich das Triptiser Freizeitareal an. Bestandteil sind das Freibad, die Sportplätze nebst Kegelbahnanlage, der Bogenschützenplatz, die Turnhalle sowie das Schützenhaus mit Festplatz und zukünftigen Stellflächen für Wohnmobile. Geplant ist außerdem die Schaffung einer kleinen offenen Bühne mit Sitzterrassen. Das Schützenhaus und die Anlagen werden in diesem Sinne im Bestand erhalten und auf der Basis zukunftsorientierter Planungen saniert
- Zum Sanierungsgebiet „Altstadtsanierung“ gehört der „Platz der Jugend“. Es ist geplant den Platz, vorbehaltlich der Gewährung von Fördermitteln, 2021 neu zu gestalten. Es erfolgt eine Entsiegelung der Flächen sowie der Neubau der Verkehrslagen einschließlich landschaftsbaulicher Elemente 

STADTZENTRUM

- Im Stadtzentrum soll eine „Grüne Inseln“ entstehen, die sowohl für den Besucher der Landesgartenschau als auch für die Triptiser Bürger/innen zum Verweilen und Austausch einladen
- Der neugestaltete Marktplatz soll Anfang 2021 durch die Sanierung der Gehwege der „Ernst-Thälmann-Straße“ weiter optisch und funktionell aufgewertet werden. Im Veranstaltungsjahr wird eine kleine Oase auf dem Marktplatz einladen, bei einer Erfrischung dem sprudelnden Brunnen zu lauschen
- Neben der Triptiser Stadtkirche ist der „Schloßplatz“ und der „Strobelpplatz“. Hier befindet sich der Schloßsturm. Das historische Ensemble mit Schloßsturm und angrenzenden Gebäuden soll in die Landesgartenschau eingebettet werden und durch den Ausbau einer an den Schloßsturm angrenzenden historischen Scheune für Ausstellungen, Veranstaltungen u.Ä. genutzt werden
- Die Erschließung des Schloßturms für eine touristische Nutzung wird anschließend in Erwägung gezogen 

Schloßsturm



SCHLOSSPARK

- Da im Bereich des Schlossparkes ein guter Baumbestand vorhanden ist, soll mittels Landschafts- und Freizeitbereichsplanung auf eine Substanz an Pflanzen und die mögliche Einbindung von Wasser als See-(Schlossteich) und Bachlaufgestaltung (Orla und Zuflüsse) zurückgegriffen werden
- Die Gesamtflächen liegen bei etwa vier Hektar, die entsprechend den Vorgaben der Landesgartenschau gestaltet und auch als „Bezahlbereich“ besucht werden können 

INFRASTRUKTUR

- In westlicher Richtung erschließt sich der „Empfangsbereich“ für motorisierte Besucher mit Parkflächen
- Im Westen endet das Stadtgebiet mit dem Ortsteil Döblitz. Er ist über den Orla-Rad-Wanderweg oder die Landesstraße zu erreichen. Ein überdachter Rastplatz mit Ladestationen für E-Bikes lädt nicht nur zur Rast und zum Besuch der Wehrkirche von Döblitz ein, auch die Landschaftsgestaltung mit historischen Elementen wird die Gäste das eine oder andere entdecken lassen
- Der Orla-Rad-Wanderweg führt am Bachlauf entlang eines blumigen Bandes und geleitet unsere Rad-Wandergäste zum zweiten Ausrichtungsort nach Neustadt an der Orla
- Nordöstlich vom Stadtzentrum befindet sich der Bahnhof. Eine Umgestaltung zu einer ÖPNV-Verknüpfungsstelle ist gegenwärtig in Planung. Hier werden insbesondere die Zugreisenden empfangen. Für den Zeitraum der Landesgartenschau 2028 wird die Möglichkeit eines E-Bike Verleihes geprüft, um nicht nur die Standorte der LGS in Triptis per Fahrrad zu erreichen, sondern auch über den Orla-Rad-Wanderweg die Nachbarstädte Neustadt (Orla) und Pößneck
- Ein Verleih der E-Bikes an deren LAGA-Partner-Bahnhöfen sollte ebenfalls eingerichtet sein, um ein Besuch/Verlassen des jeweiligen Ausrichtungsortes per Bahn zu ermöglichen 

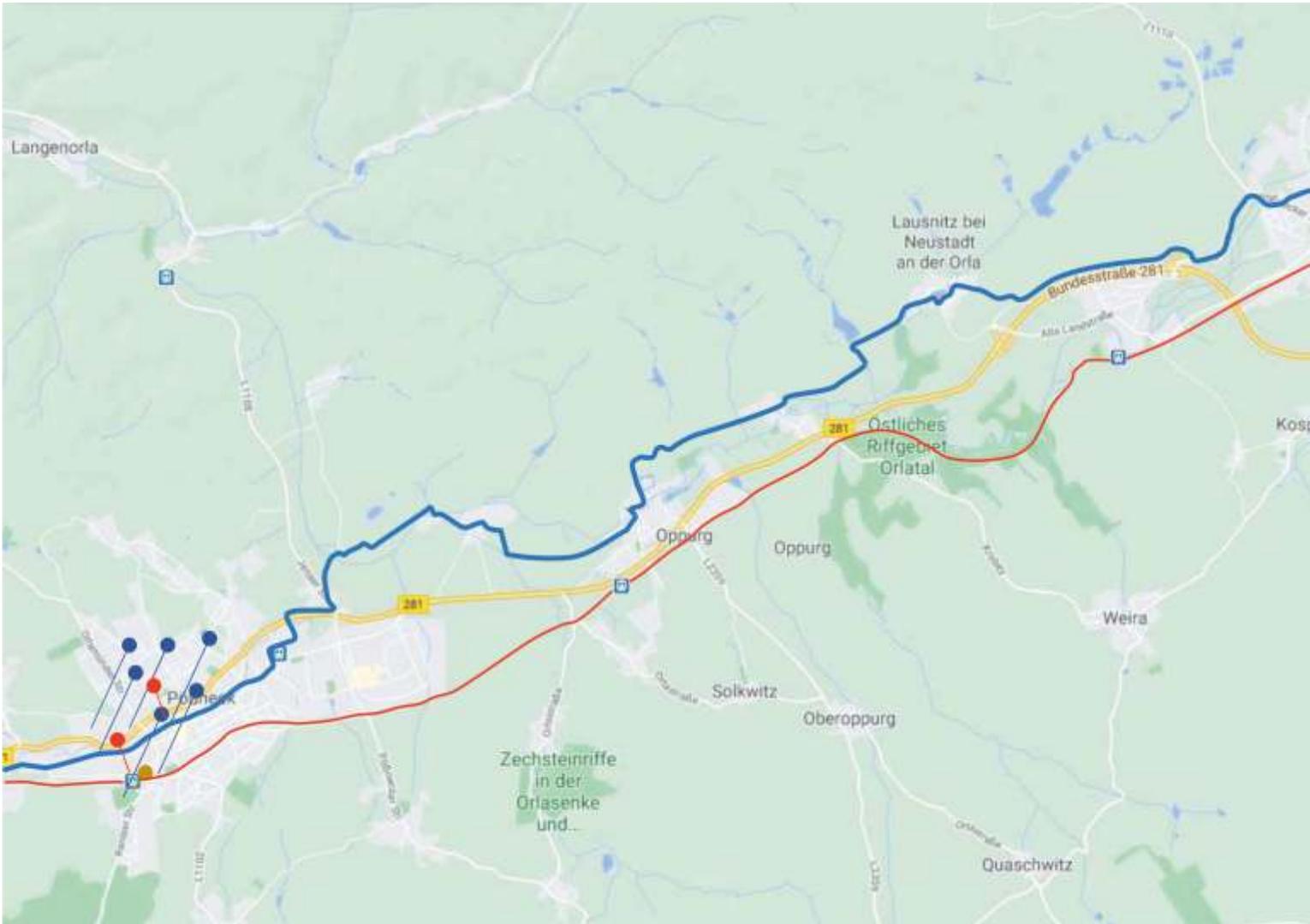


Rundschloss Oberpöllnitz

RUNDSCHLOSS

- Im Triptiser Stadtteil Oberpöllnitz befindet sich eines von weltweit drei einzigartigen Rundschlössern. Im Umfeld des Rundschlosses befindet sich eine historische Parkanlage. Diese Parkanlage soll in den nächsten Jahren auf der Basis historischer Vorgaben überplant und saniert werden
- Diesen Bereich möchten wir als innerstädtischen Außenstandort für die Landesgartenschau 2028 entwickeln. Bisher ist das Rundschloss nur wenigen bekannt und touristisch eingeschränkt zugänglich
- Der Schlossgarten birgt Gestaltungspotenzial und sollte mit seiner harmonischen Ausstrahlungskraft unbedingt Teil der Landesgartenschau werden. Ausstellungen von Gestecken, Einpflanzungen und Kreativwettbewerbe können hier einen Platz finden
- Das Schloss als auch der Schlossgarten sind für standesamtliche Trauungen gewidmet. Die Räumlichkeiten bieten ein besonderes Ambiente sowohl für Ausstellungen und Veranstaltungen als auch zum Besuch mit kunsthistorischem Hintergrund 

Infrastruktur Übersicht

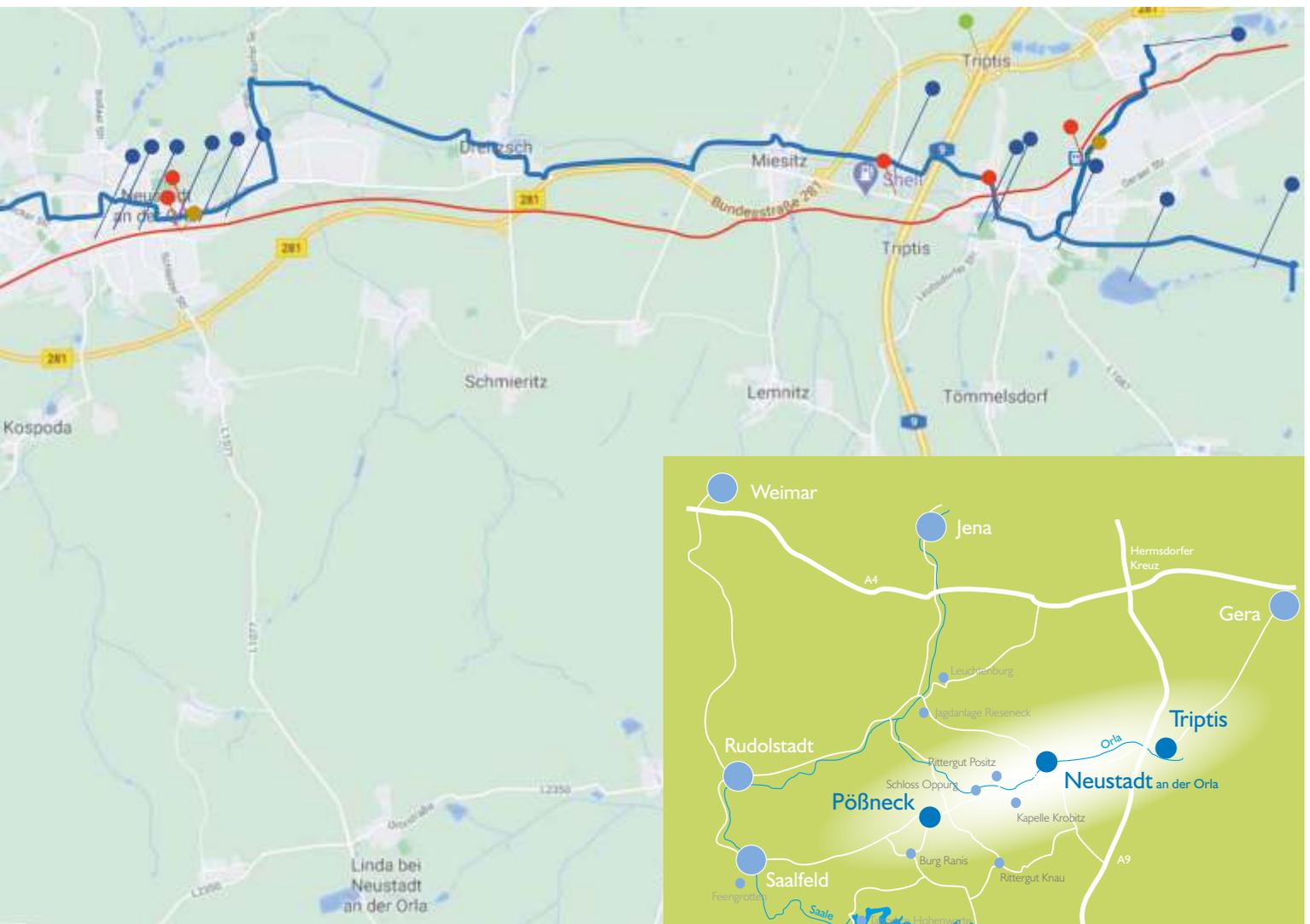


Die Besucher der Landesgartenschau bewegen sich entlang des Orlatales, der Bundesstraße B281 und entlang der Bahnstrecke, welche die Ausrichterstädte mit den Städten Gera und Saalfeld verbindet.

Der Fernverkehr nutzt die Bundesautobahn 9, Abfahrt Triptis, um zu den Veranstaltungsgeländen anzureisen.

Umweltfreundlich fahren die Besucher auf dem Orla Rad-Wanderweg und leihen sich E-Bikes und Räder an den Bahnhöfen.

Die Busbahnhöfe und Haltestellen liegen in unmittelbarer Nähe zu den Ausstellungsgeländen. Alle Busse und Züge des öff. Nahverkehrs befördern Fahrräder oder haben Träger. 



Entfernungen:

Pößneck - Neustadt (Orla): 12 km

Neustadt (Orla) - Triptis: 10 km

Pößneck - Triptis: 22 km

Legende:

-  LGS - Gelände der einzelnen Standorte
-  ÖPNV - Bahnhof oder Busbahnhof
-  Ausleihstation für E-Bike / E-PKW Sharing
-  Autobahnanschluss A9
-  Orla Rad-Wanderweg
-  Bundesstraße B281
-  Bahnstrecke Triptis – Neustadt (Orla) – Pößneck

Der Saale-Orla-Kreis

Der nach seinen beiden prägenden Flüssen benannte Saale-Orla-Kreis wurde 1994 mit der Thüringer Kreisgebietsreform aus den Landkreisen Pößneck, Schleiz und Lobenstein gebildet. Die Region hat sich seitdem verändert und ist zusammengewachsen.

Der Saale-Orla-Kreis ist Heimat geworden.

Wir können stolz bilanzieren, wie viele Projekte gelungen sind, wie viele Millionen erfolgreich investiert wurden. Wir sind stolz, wie schön viele Bereiche unserer Städte und Gemeinden in dieser Zeit geworden sind: sanierte Häuser, farbenfrohe Fassaden, einladende Plätze. Millionen flossen in die denkmalgerechten Sanierungen von Kirchen, Museen und anderen Anziehungspunkten, aber ebenso in neue und erneuerte Schulen und Verwaltungen, soziale und medizinische Einrichtungen. Wirtschaftlich gehört der Saale-Orla-Kreis zu den erfolgreichsten Kreisen Thüringens; Er strotzt vor Vielfalt und innovativen Ideen und ist durch die Präsenz traditioneller Betriebe wie hochmoderner Unternehmen geprägt.

Aktuell sind 79 Prozent der Gewerbegebiete im Kreis belegt; Thüringenweit liegt der Durchschnitt bei 70 Prozent. Kleine und große landwirtschaftliche Unternehmen betreiben modernen Ackerbau bei guten bis sehr gute Bodenverhältnisse sowie eine vielseitige Tierzucht. Zahlreiche Direktvermarkter bieten Frische voller Qualität aus der Region für die Region.

Wussten Sie, dass der Saale-Orla-Kreis mit seinen 1148 Quadratkilometern Fläche der drittgrößte Landkreis in Thüringen ist? Gleichzeitig gehört er mit seinen gut 80.000 Einwohnern zu den eher dünn besiedelten Gegenden des Freistaats. Insofern verwundert es kaum, dass die Bevölkerung besonders auf individuelle Mobilität setzt. Mit 606 Pkw pro 1000 Einwohnern ergibt sich statistisch die höchste Fahrzeugdichte in Thüringen.

Zu den landschaftlichen Markenzeichen des Saale-Orla-Kreises gehören das Thüringer Meer – so wird das größte zusammenhängende Stauseegebiet Europas, die Saale-Kaskade genannt –, das Plothener Teichgebiet als Natur- und Vogelschutzgebiet, die Orlasenke mit markanten Zechsteinriffen und Tafelbergen sowie der Beginn des 170 Kilometer langen Rennsteigs.





Saale bei Burgk. Landschaftlich und touristisch reizvoll (oben)

Sie sind unsere Zukunft des Landkreises - die Kinder (links unten)

Als Tourist im Saale-Orla-Kreis sollte man sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungsorte und Museen nicht entgehen lassen. Dazu gehören der Cranach-Altar, ein prächtiger Flügelaltar aus der Werkstatt von Lucas Cranach dem Älteren in der Stadtkirche Neustadt an der Orla, der seit 1513 unverändert an seinem Platz steht, oder die Silbermann-Orgel auf Schloß Burgk, der einstigen Jagd- und Sommerresidenz der Fürsten Reuß ä.L., die heute unter anderem eine der größten Exlibris-Sammlungen Deutschlands beherbergt und Veranstaltungsort für Ausstellungen, Konzerte und Feste ist.

Kennenlernen sollte man unbedingt die Burg Ranis, Veranstaltungsort der jährlich stattfindenden Thüringer Literatur- und Autorentage und Sitz einer Literaturakademie, oder das Deutsch-Deutsche Museum in Mödlareuth, dem Dorf das als „Little Berlin“ zum Symbol der deutschen Teilung wurde. Auch das Lutherhaus in Neustadt an der Orla, ein begehrtes Schaudenkmal mit Bohlenstuben und einer modernen Ausstellung zur Stadtgeschichte und Luthers Wirken in der Stadt sowie das Museum 642 – Pößnecker Stadtgeschichte, ein Denkmalensemble aus drei geschichtsträchtigen Gebäuden auf dem Gelände eines ehemaligen Karmeliterklosters, das in seinen Ausstellungen den geschichtlichen Bogen von der Ersterwähnung des Ortes bis zur Gegenwart spannt, ist einen Besuch wert.

Darüber hinaus ist der Saale-Orla-Kreis bekannt für das jährlich stattfindende Festival elektronischer Musik SonneMondSterne am Bleilochstausee, für die Motorsportveranstaltungen am Schleizer Dreieck, der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands, für Wassertourismus am Thüringer Meer oder auch für anspruchsvolle Radwege entlang der Saale.

Es gibt viel zu erleben und zu entdecken – für die Einwohner und natürlich für die Gäste des Saale-Orla-Kreises. Seien Sie herzlich willkommen! 

Beschluss des Stadtrates der Stadt Pößneck



Stadt Pößneck * Neustädter Str. 1 * 07381 Pößneck

Stadtverwaltung Pößneck
Büro des Stadtrates

Beschluss

aus dem öffentlichen Teil Nr. 8 der Stadtratssitzung vom 17.09.2020

Beschl.-Nr.: 8-3/2020

TOP 3 – Gemeinsame Bewerbung der Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis für die Landesgartenschau 2028

Der Beschluss

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Pößneck gemeinsam mit den Städten Neustadt an der Orla und Triptis als Region Orlasenke für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 bewirbt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Erstellung der entsprechenden Bewerbungsunterlagen vorzunehmen.

wurde durch die Mitglieder des Stadtrates mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

Gesetzliche Anzahl der
Mitglieder des Stadtrates: 25

davon anwesend: 24
Ja-Stimmen: 24
Enthaltungen: 0
Nein-Stimmen: 0

Gem. § 38 (1) der Thür. Gemeinde- und Landkreisordnung in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 waren keine Stadtratsmitglieder von der Beratung/Beschlussfassung ausgeschlossen.

Pößneck, den 10.11.2020

Michael Modde
Bürgermeister



(Siegel)

Rathaus, Markt 1, 07381 Pößneck
Verwaltung, Neustädter Str. 1, 07381 Pößneck

www.poesneck.de

Tel. +49 (0)3647 500-0
Fax +49 (0)3647 500-100

Bankverbindung

IBAN	DE76 8305 0505 0000 0378 00	DEutsche Kreditbank	DE95 1203 0000 0001 0306 00	Volksbank Vogtland-Seale Orla	DE46 8709 5824 5052 3501 08	Deutsche Bank Erfurt	DE82 8207 0000 0732 4445 00
BIC	HELADEF1SOK	BYLADEM1001		GENCOEF1PL1		DEUTDE8EXXX	

Beschluss des Stadtrates der Stadt Neustadt (Orla)



Wahlzeitraum 2019 - 2024

Beschluss

aus der Sitzung des Stadtrates (SRS/08/2019-2024) der Stadt Neustadt an der Orla vom 24.09.2020

Beschluss-Nr. SRS/106/08/2020

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Neustadt an der Orla gemeinsam mit den Städten Pößneck und Triptis als Region Orласenke für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 bewirbt. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Erstellung der entsprechenden Bewerbungsunterlagen vorzunehmen.

Über diesen Beschluss wurde durch die Mitglieder des Stadtrates mit folgendem Abstimmungsergebnis abgestimmt:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates:	25
davon anwesend:	23
Ja-Stimmen:	23
Gegenstimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Ausschluss nach § 38 ThürKO	0

Neustadt an der Orla, 25.09.2020


R. Weiß
Bürgermeister



Beschluss des Stadtrates der Stadt Triptis



Stadt Triptis
Markt 1 · 07819 Triptis

Beschlussvorlage
Nr.: 077-08/20

<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung	Vorlage erstellt am: 01.09.2020																		
<input type="checkbox"/> nicht öffentliche Sitzung	Sitzung am: 22.09.2020																		
Ausschuss/Gremium: Stadtrat																			
Betreff: Bewerbung der Stadt Triptis zur gemeinsamen Durchführung der Landesgartenschau 2028 mit den Städten Pößneck und Neustadt an der Orla																			
Grundlage (Gesetz, Verordnungen, Beschlüsse):																			
beauftragt durch: Herr Crocz	verantwortlicher Sachbearbeiter: Herr Crocz																		
Satzung basieren im Wesentlichen auf: 09.09.2020 (Hauptausschuss)	Abstimmungsverhalten: <table border="1"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ja</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Nein</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Enthalte</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ja</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Nein</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Enthalte</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ja</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Nein</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Enthalte</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Enthalte	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Enthalte	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Enthalte
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Enthalte														
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Enthalte														
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Enthalte														


Crocz
Bürgermeister

2

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Triptis gemeinsam mit den Städten Pößneck und Neustadt an der Orla als Region Orlasenke für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 bewirbt. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Erstellung der entsprechenden Bewerbungsunterlagen vorzunehmen.

Sachdarstellung und Begründung:

Der Aufruf zur Bewerbung für die Ausrichtung der Landesgartenschau in Thüringen für das Jahr 2028 wurde im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 16/2020 vom 20.04.2020 veröffentlicht. Aus diesem Aufruf heraus wurde die gemeinsame Idee entwickelt, als Region Orlasenke sich um die Ausrichtung zu bewerben. In der ersten Stufe der Bewerbung ist ein formloser Antrag als Willenserklärung zur Durchführung der Landesgartenschau auf der Grundlage eines entsprechenden Beschlusses der zuständigen Gremien bis zum 31. Dezember 2020 vorzulegen. Der ausdrückliche Wille soll mittels einer möglichst ausführlichen, aussagefähigen und schlüssigen Begründung dargestellt werden. In der zweiten Stufe der Bewerbung sind bis zum 31. Oktober 2021 erweiterte Unterlagen (Machbarkeitsstudie, Kostenschätzung, Finanzierungsplan, etc.) vorzulegen.

In vorbereitenden Gesprächen zwischen den Stadtverwaltungen der drei Städte war man sich einig, dass eine gemeinsame Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 für die gesamte Region und somit besonders auch für die Zentren der Orlasenke eine enorme Chance zur weiteren Entwicklung sowohl im Bereich der Stadtentwicklung als auch im kulturellen und touristischen Bereich bietet. Voraussetzung hierzu ist allerdings zuerst ein Grundsatzbeschluss aller drei Stadiparlamente. Dieser soll mit dem heutigen Beschluss gefasst werden und damit der Weg für eine Bewerbung geebnet werden.

Haushaltsrechtliche Einordnung:

Die finanziellen Auswirkungen für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 3.000 € brutto pro Kommune. Weitere Mittel sind für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Haushaltsjahr 2021 einzustellen.

Beschlussfassung/Beschlussergebnis:

077-08/20: Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Triptis gemeinsam mit den Städten Pößneck und Neustadt an der Orla als Region Orlasenke für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 bewirbt. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Erstellung der entsprechenden Bewerbungsunterlagen vorzunehmen.

Gesetzl. Anz. Stadtratsmitgl.:	17
davon anw. am Sitzungstag:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
pers. beteiligt aufgr. § 38 ThürKO b. d. Beschluss:	0

ausgefertigt, den 23.09.2020


Crocz
Bürgermeister





Konzepte und Planungen

Regionalkonzepte

- Entwurf des Regionalplanes Ostthüringen mit integriertem überarbeiteten Entwurf des Abschnittes 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie (2. Entwurf)
- REK Orlasenke – Stand 2011
- Integriertes Tourismuskonzept der Städte Pößneck und Neustadt an der Orla (in Bearbeitung)

Pößneck

- Stadtentwicklungskonzept 2020 (in Überarbeitung)
- Flächennutzungsplan (Vorentwurf)
- Rahmenkonzept zum öffentlichen Raum
- Sanierungsgebiet Pößneck-Innenstadt, 2. Rahmenplan
- Rahmenplan Quartier 12 – Turmstraße, 2006
- Verkehrskonzept Innenstadt – Stand 2011
- Bebauungsplan mit grünordnerischen Festsetzungen „Pößneck-Viehmarkt / B 281 – Ortsumgehung Ost“, 4. Änderung (5. Änderung im Verfahren/Bearbeitung)
- Gestaltungsfibel der Stadt Pößneck

Neustadt (Orla)

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2020 (in Überarbeitung)
- Flächennutzungsplan, 12/2019
- Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Neustadt an der Orla, 2014
- Gemeindliches Entwicklungskonzept Region Heidedörfer bis 2021
- Gemeindliches Entwicklungskonzept Knau/Dreba 2021-2025
- Gemeindliches Entwicklungskonzept Region Neunhofen/Lichtenau/Arnshaugk (in Arbeit)
- Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtkern Neustadt an der Orla“, 06/1992
- Erhaltungssatzung für den Altstadt kern nach § 172 BauGB, 09/1995
- Gestaltungssatzung zum Schutz der historischen Bausubstanz und des Ortsbildes 10/2015
- Verkehrskonzept Ruhender Verkehr (in Arbeit)
- Klimaschutzkonzept (in Planung)
- Tourismuskonzept der Stadt Neustadt an der Orla, 2008

Triptis

- Sanierungssatzung „Sanierungsgebiet Altstadt“ vom 16.05.1994 nach §142 BauGB
- Erhaltungssatzung „Historisches Schloß Ensemble Triptis“ nach §172 BauGB, 12/2010
- Stadtentwicklungskonzept bis 2020 „Gesamtstadt“, 06/2010 (gegenwärtig in Überführung in ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept)
- Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Triptis nach §17 ThürNatG, 01/1998

Referenzen

Die Rosenbrauerei Pößneck ist seit ihrer Gründung vor 154 Jahren mit kurzer Unterbrechung im Besitz derselben Familie und im Orlatal eng verbunden mit der regionalen Wirtschaft. Wir sind hier zu Hause. Unsere mehrfach ausgezeichneten Qualitätsprodukte werden weit über das Orlatal hinaus vertrieben, mit den Stadtverwaltungen Pößneck, Neustadt (Orla) und Triptis verbindet uns eine lange und gute Zusammenarbeit. Eine Landesgartenschau hier scheint uns besonders geeignet, ein überregionales Interesse auf diesen interessanten Wirtschaftsraum im natürlich schönen Orlatal zu lenken.

Nico Wagner, Geschäftsführer der Rosenbrauerei Pößneck GmbH

Wow! Was für eine geniale Idee, die unsere Bürgermeister aus Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis da hatten! Wir holen die LGS 2028 mit vereinten Kräften in unsere drei Städte, in unsere einmalig schöne Orlaregion! Ich bin begeistert! Eine so bunte und duftig - frische Idee und so viel kreative und motivierte Zusammenarbeit von Anfang an, das wird - das muss (!) - erfolgreich werden! Ich kann den herrlichen Duft förmlich schon riechen, den die Blumen an den üppig farbenfroh blühenden Straßenrändern links und rechts der B 281 versprühen.....eine Wohltat für Mensch, Tier und Natur. Landesgartenschau 2028 in der Orlaregion - ich wünsche es uns und unserer wunderschönen Heimat von ganzem Herzen, wir haben es verdient!

Iris Lukes (Neustadt), Thüringerin des Jahres 2015

Wir befürworten die Bewerbung zur Landesgartenschau, weil mit deren Durchführung der Bekanntheitsgrad unserer Region erhöht werden kann und sich die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in eine attraktiven Umgebung für unsere Mitarbeiter und deren Familien verbessern.

**Michael Luddeneit und Wilfried Scherf,
Geschäftsführer der L&S Luddeneit und Scherf
GmbH**

Einer meiner ersten Termine als Journalist in Pößneck stand im Zusammenhang mit der 1. Thüringer Landesgartenschau 2000, die ich von der Vorbereitung über die Durchführung bis zu den Nachwirkungen beobachten und, ja, begleiten durfte. Es wäre mir eine besondere Freude, meine berufliche Laufbahn und meine Zeit als Lokaljournalist im Orlatal mit der Berichterstattung über die 6. Thüringer Landesgartenschau 2028 abrunden zu können. Für mich persönlich würde sich da ein schöner Kreis schließen.

**Marius Koity, Redaktionsleiter der
Ostthüringer Zeitung im Saale-Orla-
Kreis**

Die Bewerbung für die Landesgartenschau in unserer Region ist eine ausgezeichnete und interessante Idee für alle Beteiligten. Für die Besucherinnen und Besucher, die die moderne Gartenbaukunst in der Orlaregion, mit ihren drei ganz unterschiedlich geprägten, historisch sehr interessanten Städten und der einmaligen Landschaft der Zechsteinriffe erleben können. Und ebenso auch für die Menschen in der Region, die die positiven Impulse einer Zusammenarbeit der Städte und Vernetzung der Stärken zu schätzen wissen. Darüber hinaus besteht für viele Gäste auch die Möglichkeit, die Erfolge der Stadtentwicklung seit der 1. Landesgartenschau im Jahr 2000 in der Stadt Pößneck wahrnehmen zu können.

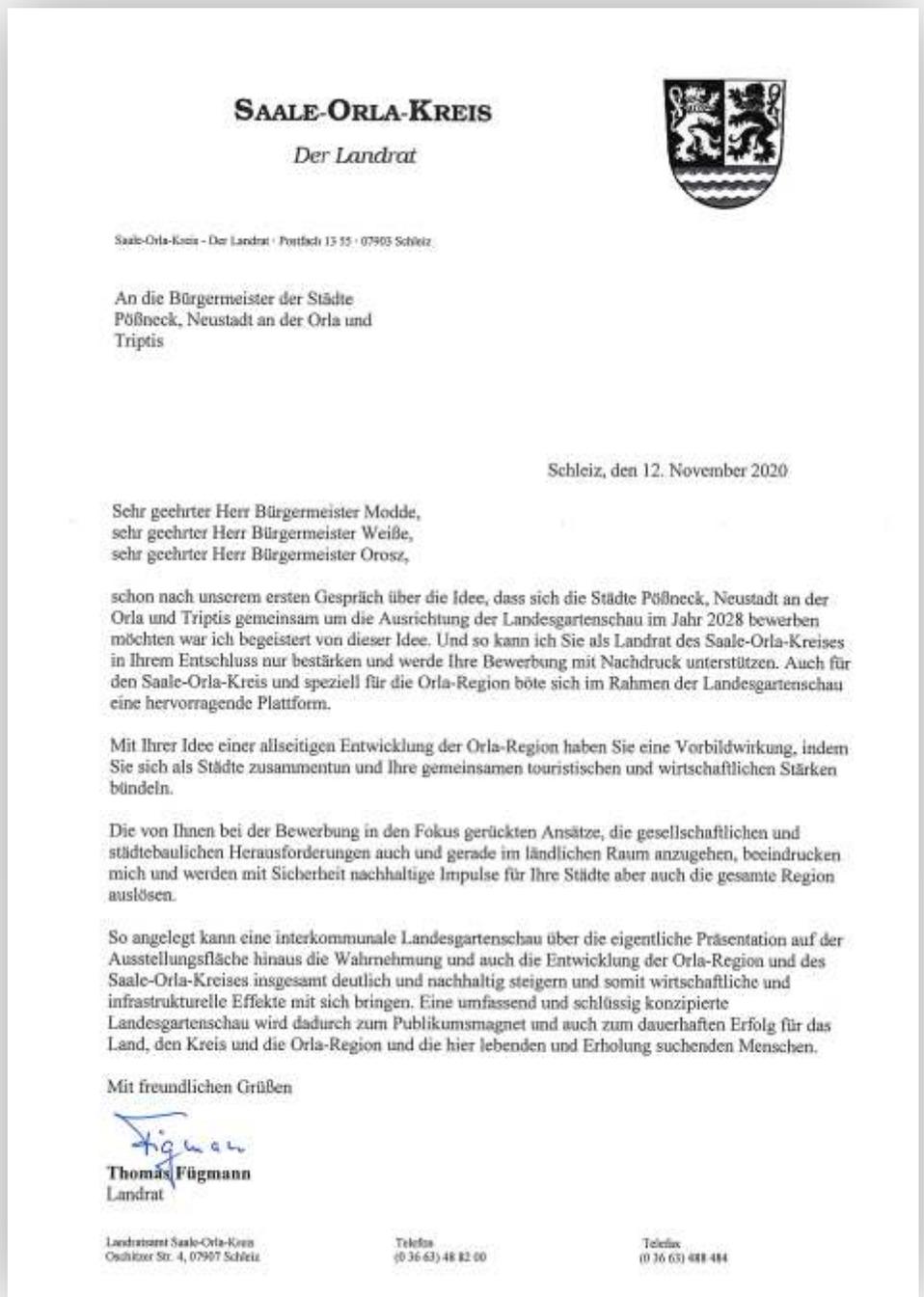
Pfarrer Jörg Reichmann, Evangelische Kirche Pößneck

Die KomBus Verkehr GmbH - als regionaler Verkehrsdienstleister - freut sich auf eine in unserer Region stattfindende Landesgartenschau. Wir unterstützen dieses Vorhaben ausdrücklich.

Bert Hamm, Geschäftsführer der KomBus GmbH

Der Standort in Triptis, ist für die REHAU AG + Co ein wichtiger Baustein in der Division Building Solution. Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe zeigen die Wichtigkeit des Standortes. Dabei konnten wir uns stets auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt verlassen. Einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen in Triptis und engagieren sich ehrenamtlich. Die weitere ökologische Gestaltung des Stadtgebietes trägt dazu bei, für das Wohnen und Leben in Triptis zu werben. Die Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 wird zur Steigerung der Attraktivität beitragen. Sehr gern unterstützen wir die Bewerbung der Stadt Triptis für die Landesgartenschau 2028.

Dirk Liebezeit, Werkleiter REHAUAG + CoWerk Triptis



Die Initiative der Selbständigen „Unser Pößneck“ unterstützt die Bewerbung der Stadt Pößneck und Umgebung zur Landesgartenschau im Jahr 2028. Die LGS bietet große Entwicklungschancen wovon eine Stadt und in diesem Fall unsere ganze Region nur profitieren kann. Zahlreiche inhabergeführte Geschäfte und Gaststätten mit zum Teil 80-jähriger Tradition freuen sich darauf Ihre Stadt und Region den Gästen vorstellen zu können.

Katja Milev, Initiative der Selbständigen Pößneck

Neustadt an der Orla, bekannt als feierfreudige Stadt, wird sicher mit viel Engagement den großen Aufgaben dieser Sache gerecht werden. Durch das überdurchschnittliche Vereinsleben wird es viele Leute geben, die sich bei der Umsetzung und Organisation dieses Highlights einsetzen. Wir, Familie Wagner, betreiben das Ringhotel Schlossberg, ein 3-Sterne-Superior-Hotel, schon seit 24 Jahren. Es würde uns sehr freuen, wenn so ein Ereignis stattfindet, damit die Wirtschaft in der ganzen Stadt und über die Grenzen hinaus gestärkt wird.

Familie Wagner, Ringhotel Schlossberg Neustadt (Orla)

Mit großer Freude habe ich die Absicht zur Bewerbung der Städte Pößneck, Neustadt und Triptis für die Landesgartenschau 2028 zur Kenntnis genommen. Ergibt sich doch durch ein derartiges Event immer die Möglichkeit, unsere Region Saale-Orla weiter zu entwickeln sowie einer großen Zahl von Gästen vorzustellen. Ich wünsche Ihnen und unserer Region viel Erfolg!
**Elvira Ortlepp,
Geschäftsführerin Heinerle-Berggold Schokoladen GmbH**



Kreissparkasse Saale-Orla - Postfach 1361 - 07903 Schleiz

Der Vorstand

An die Bürgermeister der Städte
Pößneck, Neustadt an der Orla
und Ranis

Schleiz, im November 2020

Bewerbung für die Landesgartenschau 2028

Sehr geehrter Herr Modde, sehr geehrter Herr Weise, sehr geehrter Herr Orosz,

im Namen der Kreissparkasse Saale-Orla beglückwünschen wir Sie zur Entscheidung, sich gemeinsam um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 zu bewerben.

Als größter regionaler Finanzdienstleister werden wir Ihre Bewerbung vollends unterstützen.

Die Kreissparkasse Saale-Orla ist ein in der Region verwurzelt Unternehmen, das zur positiven Entwicklung unseres Landkreises beiträgt. Unser Denken und Handeln richten wir voll auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort und der heimischen Wirtschaft aus.

Ein so bürgernahes Projekt wie eine Landesgartenschau wäre ein ganz besonderer Meilenstein der regionalen und nachhaltigen Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet.

Wir wissen, dass eine Landesgartenschau nicht nur kurzfristig überregionale Bekanntheit schafft und touristische Besucher anlockt. Landesgartenschauen führen wie kaum ein anderes Projekt zu Veränderungen in ihren Austragungsorten. Es werden Grünflächen neu gestaltet, Brachflächen entwickelt und städtebauliche Projekte umgesetzt.

Nicht zuletzt profitiert das regionale Handwerk durch interessante Aufträge, was wiederum den Arbeitnehmern zugute kommt. Ihre Idee, das Projekt nicht kleinteilig, sondern gemeinsam anzugehen ist großartig. Hoffen wir, dass Ihre Bewerbung zum gewünschten Erfolg führt.

Herzliche Grüße,

Dirk Heinrich
Vorstandsvorsitzender

Stefan Götz
Vorstandsmitglied

Kreissparkasse Saale-Orla
Am Sparkassenplatz 1
07907 Schleiz
HR Nr. 202002 (AG Jena)
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sparkassen-Finanzgruppe

Vorstand: Dirk Heinrich (Vorstandsvorsitzender)
Stefan Götz (Vorstandsmitglied)
Vorstandsdirektor des Verwaltungsrates:
Thomas Fügmann

Telefon 03663 / 461-0
Telefax 03663 / 414141
www.ksk-saale-orka.de
webinfo@ksk-saale-orka.de

BIC-Code: HELA DE 31 30X
BLZ: 830 505 00
Steuer-Nr. 1051144/00274
USt-IdNr. DE 130 545 508

Die Bewerbung um die Landesgartenschau 2028 bietet vielfältige Chancen für die Entwicklung unserer Region. Neustadt, Pößneck und Triptis sind hervorragend aufgestellt, die Herausforderungen eines solchen Projektes gemeinschaftlich anzupacken. Die Erfahrungen der Vereinskoooperation zwischen Neustadt und Triptis in der Jugendarbeit zeigen dies beispielhaft. Im fußballerischen Alltag waren Neustadt und Pößneck schon oft Konkurrenten. Wenn den Vereinen jedoch schwierige Situationen bevorstehen, hält man zusammen. So wird auch diese Bewerbung ein Volltreffer sein.

Bert Rosenbusch, Vorsitzender des SV Blau-Weiß '90 Neustadt (Orla) e.V. sowie Marktgebietsleiter Deutsche Bank AG Thüringen

Wir begrüßen die Bewerbung der „Orlatal-Städte“ Neustadt, Triptis und Pößneck für die Landesgartenschau 2028 außerordentlich. Für die Beteiligten bietet das die Möglichkeit für wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, der Beseitigung von Industriebrachen und das Erzielen von überregionaler Aufmerksamkeit. Auch das Orlatal kann damit zum „Leuchtturm“ werden.

Reiner Greiling, Geschäftsführer Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH

In unseren Werken setzen wir auf Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Handeln. Die Fenster erreichen einen hohen Wärmedämmwert und leisten somit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Das Werk Triptis ist eng mit der Stadtentwicklung verbunden. Die ökologisch nachhaltige Entwicklung der Stadt Triptis wird sich positiv auswirken. Wir unterstützen die Bewerbung zur Landesgartenschau 2028, weil es die richtige Entscheidung für die weitere Entwicklung des ländlichen Raumes ist.

Jens Reimann, Werkleiter Weru Fenster und Türen GmbH Werk Triptis

Die Firma Fliegl hat sich zu einem der größten Steuerzahler der Stadt Triptis entwickelt. Wir engagieren uns nicht nur für die weitere Entwicklung unseres Betriebes, sondern investieren auch in Wohnungsbau und unterstützen Triptiser Vereine finanziell als auch materiell. Die Vorbereitung und Ausrichtung der Landesgartenschau 2028 gemeinsam mit den Städten Neustadt(Orla) und Pößneck werden das Leben in Triptis nachhaltig attraktiver gestalten. Wir unterstützen die gemeinsame Bewerbung für die Landesgartenschau 2028.

Helmut Fliegl, Geschäftsführer Fliegl Fahrzeugbau GmbH Triptis

Dass sich die Stadt Triptis gemeinsam mit den Städten Neustadt an der Orla und Pößneck zur gemeinsamen Durchführung der Landesgartenschau 2028 bewirbt, kann ich nur begrüßen und hoffe, dass dieses Vorhaben auch zum Erfolg führen wird. Der Triptiser Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22.09.2020 sich einstimmig dafür entschieden, dass unser Bürgermeister Peter Orosz die entsprechenden Schritte unternimmt, damit eine frist- und ordnungsgemäße Bewerbung durchgeführt wird. Falls der gemeinsame Antrag ein positives Ergebnis haben sollte, wäre dies für unsere Stadt aber auch für unsere Orlaregion eine große Chance bestimmte städtische Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die zur Verbesserung und zur Verschönerung unseres Wohnumfeldes beitragen würden. Die Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis stellen sich dieser Herausforderung und die Stadtratsmitglieder dieser drei Städte und deren Bürgermeister stehen dazu. Hoffen wir gemeinsam, dass diese gute Idee auch zur Umsetzung kommen wird.

Berthold Steffen, Ehrenbürgermeister der Stadt Triptis

Ich bin begeistert, die LGS in die Orlaregion zu holen, weil es eine Chance bietet, die Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis funktional und themenbezogen zu verbinden. Persönlich erhoffe ich mir davon, dass die LGS positiv auf das Miteinander der in der Orlaregion lebenden Menschen ausstrahlt und uns als Freizeit- und Erholungsraum einen höheren Bekanntheitswert beschert. Die Orlaregion ist ein guter Ausgangspunkt, um die umliegenden Städte und touristischen Highlights zu erkunden. Ich freue mich besonders auf die bestehende Möglichkeit, noch bestehende Stadtbrachen zu entwickeln und einer Nutzung zuzuführen, eingebettet in modern gestalteten Lebensräumen und Grünzonen.

Mike Schmidt, Inhaber BIKEMIKE Pößneck

**Gemeinsame Bewerbung
der Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis
um die Ausrichtung der 6. Thüringer Landesgartenschau 2028**

Pößneck, Neustadt an der Orla, Triptis | **Dezember 2020.**

Bildnachweise:

Eva Aymans/Isabel Fischer: S. 10 (beide unten)
Fotostudio Jahn: S. 6, 7, 8, 9, 13
Frank Schenke: S. 16, 17
Frank Schreier: S. 1, 12, 13
macrografie Marco Müller: S. 27
Marius Koity / OTZ: S. 5
Pixabay.de: S. 1
Pressestelle Landratsamt SOK: S. 26
Stadt Neustadt (Orla): S. 14/15
Stadt Pößneck: S. 1, 7, 8/9, 10, 12, 11
Stadt Triptis: S. 1, 18, 19, 20/21, 22, 23
Ulrich Fischer: S. 11 (Mitte)
"Kids run": S. 7